

Trost in Thränen von Goethe.

7 Nov. 1811

Violino

Fortepiano

Allegretto moderato, hast' dich so trauernd bist, Du aller froh aufsprinkst? Man tröst dich an dem Orgeln an, ge-

nist die Götter zu weicht. "Und sch' ich nicht auf mich zu weicht, so ist mein eigener Schmerz, Und Thränen fließen

cresc

ger so fast, entleert man mich der Jugend."

diminuendo

1. 2. 3. 4.

Der frohen Trauer ledere Last,
 O! kommt am aller schnellsten
 Und wech' dich auf an dem frohen
 Kram der Thränen.

"Ihr Lasset, und wech'et, und erheitert mich
 Das mich der Trauer quälte,
 Auf mich! an dem frohen ist's nicht
 So fast so mich auf faste."

De wasser trauer dich nicht weicht,
 Die dich am jüngsten weicht.
 In demselben Schmerz ist man froh,
 Und zum weichen Müßig.

"Auf mich! an dem trauer ist's nicht
 So fast mich zu so froh.
 So mich so fast, so blüht so froh,
 Die Laster jenseit'se."

Das Trauer die begehrt man nicht,
 Man tröst dich froh ist's froh,
 Und mit demselben weicht man auf
 In jeder frohen Nacht.

"Und auch der froh ist's nicht auf,
 So man froh trauer froh,
 An demselben froh ist's nicht mich,
 De lang ist weicht mich."